



## Hallenlandesmeisterschaften in der Lübecker Hansehalle

### TITELSTORY

„Hallenfußball total“ – so lautet auch 2016 das Motto des SHFV, wenn von Ende Januar bis Mitte Februar die verschiedenen Futsal-Landeswettbewerbe in Schleswig-Holstein ausgetragen werden. Erstmals aber unter etwas neuen Vorzeichen, denn auch alle zuvor durchgeführten offiziellen Hallenmeisterschaften auf Kreisebene müssen gemäß den ab dieser Saison geltenden DFB-Statuten nach den FIFA-Hallenregeln (Futsal) gespielt werden. Zudem wurde der Qualifikations- und Austragungsmodus zu den SHFV-Meisterschaften nahezu vereinheitlicht. Für alle Landesentscheide können sich die vorherigen Sieger auf Kreisebene je nach Meldzahl entweder direkt oder über zusätzliche Regionalentscheide qualifizieren.

Ein neues Highlight bildet dabei die erstmals gesondert ausgetragene Landesmeis-

terschaft der Herren am kommenden Samstag, dem 30.01., in der Lübecker Hansehalle. Ab 15:30 Uhr spielen neun gemeldete Kreissieger – mit dabei sind unter anderem die Verbandsliga-Teams vom Eckernförder SV, Inter Türkspor Kiel, TSV Wankendorf und SV Frisia 03 Risum-Lindholm – sowie der Sieger des LOTTO-Futsal-Cups um den Landestitel und zugleich die Qualifikation zur Norddeutschen Meisterschaft (07.02. in Winsen/Luhe), von der aus es dann ins Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft geht.

Aber mit dem Landesentscheid der Herren ist es in Lübeck nicht getan, denn vor allem die weiblichen Fußballerinnen nehmen an den zwei Tagen die Hansehalle voll unter Beschuss. Noch vor den Männern ermitteln die C-Juniorinnen ab 10 Uhr ihren Landessieger. Am Sonntag, dem 31.01., folgen dann die B-Juniorinnen (ab 10 Uhr)



Zehn Teams gehen bei der Landesmeisterschaft der Herren am Samstag ab 15:30 Uhr an den Start.

und die Frauen (ab 15:30 Uhr) mit ihren Meisterschaften. Bei Letzteren sind die in den Bundesligen aktiven Teams von Holstein Kiel und dem SV Henstedt-Ulzburg von vornherein gesetzt. Aber ansonsten müssen sich auch hier die weiteren Teilnehmer über ihre Kreise einen Startplatz erkämpfen. Sowohl bei den Frauen als auch bei den Juniorinnen haben so gut wie alle Kreisfußballverbände Qualifikanten gemeldet, weshalb am vergangenen Wochenende im Norden und Süden Regionalentscheide stattgefunden haben, um die abschließenden Teilnehmerfelder zu ermitteln. Wer es letztendlich zu den Landesentscheidungen geschafft hat,

hat gute Aussichten auf eine kleine Finanzspritze, denn alle vier Landesmeisterschaften in der Hansehalle werden von der Sparkasse zu Lübeck gesponsert, die unter den jeweiligen drei Erstplatzierten attraktive Geldprämien auslobt.

Interessierte Zuschauer können der gesamten Wochenendveranstaltung gegen ein Eintrittsgeld von 4,- € (ermäßigt 3,- €) selbstverständlich gerne beiwohnen. Aufgrund der speziellen Futsal-Regeln darf man sich auf attraktive, spannende und vor allem faire Spiele freuen. Das glauben Sie doch vorbei und überzeugen Sie sich selbst!

FT



Wer wird Landesmeister? C-Juniorinnen, B-Juniorinnen und Frauen nehmen die Hansehalle am Wochenende voll unter Beschuss.

Foto: objectivo/Kugel

## AUS DER VERBANDSARBEIT – QUALIFIZIERUNG

- |                                   |   |                                   |
|-----------------------------------|---|-----------------------------------|
| 1. Bildung <b>im</b> Fußball      | – | Lernen - im Training und im Spiel |
| 2. Bildung <b>durch</b> Fußball   | – | Lernen fürs Leben                 |
| 3. Bildung <b>für</b> den Fußball | – | Lernen, Erfolge zu ermöglichen    |

### 1. Bildung im Fußball: Wir lernen Fußballspielen im Verein

2,5 Millionen Spieler/-innen erlernen jede Woche unter Anleitung ihrer 200.000 Trainer/-innen in rund 400.000 Trainingseinheiten das Fußballspielen. Die über 600 Vereine im SHFV bilden die Basis, ohne sie wäre der Amateurfußball mit seiner Nachwuchsarbeit gar nicht denkbar. Der Amateurfußballkongress in Kassel im Jahr 2012 hat aber als klares Ergebnis festgehalten, dass die Amateurvereine bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben Hilfestellungen benötigen. Deshalb werden durch den Masterplan auch Vereinsdialoge und Vorstandstreffs umgesetzt.

„Raus aus der Geschäftsstelle, rein ins Vereinsheim. Weg mit den Formalien, her mit dem persönlichen Gespräch!“, das ist das Motto des Dialoges. 24 Vereine wurden in den vergangenen zwei Jahren von der Führungsspitze des SHFV besucht, weitere zwölf sollen im Jahr 2016 folgen. Der Vereinsdialog ist fester Bestandteil des DFB-Masterplans. Er soll mehr Klarheit über die Erwartungen, die Ziele und die Herausforderungen der Vereine schaffen. Beim Vereinsdialog stehen die Vereine daher klar im Mittelpunkt.

Vereinsführungskräfte, wie Vorsitzende, Schatzmeister, Abteilungsleiter Fußball und Jugendleiter, lenken gemeinsam mit ihren Kollegen die



UNSERE AMATEURE. ECHE PROFI.

**Amateurvereine brauchen Unterstützung** bei der Bewältigung ihrer zahlreichen Aufgaben – Vereinsdialoge und Vorstandstreffs sind gerne genutzte Hilfsangebote.

Vereinsgeschicke, um das Vereinsleben mit Freude und Elan aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Dabei sehen Sie sich mit stetig wachsenden gesellschaftlichen, schulischen und finanziellen Anforderungen konfrontiert. Der Vorstandstreff gibt diesem Personenkreis die Möglichkeit, sich mit den Kollegen anderer Vereine des Kreisfußballverbandes zu den Themen „Ehrenamt“ und „Steuern/Finanzen“ auszutauschen, um so einen Blick über den eigenen Tellerand hinaus zu bekommen.

### 2. Bildung durch Fußball: Werte, die uns ein Leben lang begleiten

Fußball ist mehr als ein Spiel, Fußball ist ein Spiel mit großer sozialer Integrations-

kraft. Fußball bringt alle Völker, alle Religionen, alle Altersklassen und alle Geschlechter zusammen. Millionen von Menschen verfolgen in allen Ländern der Erde die Fußballspiele. Fußball versetzt die Massen in Begeisterung und Enttäuschung gleichermaßen. Fußball ist einfach. Fußball bringt Spaß. Fußball verbindet. Fußball hat mit weitem Abstand das größte Integrationspotenzial aller Sportarten.

Unter dem Slogan „Schleswig-Holstein kickt fair“ entwickelt der SHFV zusammen mit seinen 13 Kreisfußballverbänden Maßnahmen zur Gewaltprävention sowie für ein faires und gleichberechtigtes Miteinander im schleswig-holsteini-

schen Fußballsport. Zielgruppen des Projektes sind Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Vereins- und Verbandsverantwortliche, Zuschauer und Eltern, also mithin alle relevanten Protagonisten des Fußballsports. Hier werden durch den Fußball Grundlagen für die sozialen Werte unseres Lebens gelegt.

### 3. Bildung für den Fußball: Qualifizierungsangebote, die uns weiterbringen

100.000 Teilnehmer/-innen nutzen jährlich die Aus-, Fort- und Weiterbildungen auf DFB-/Landesverbands-Ebene. „Wer aufhört, besser zu werden – hat aufgehört, gut zu sein!“ Diesem Leitspruch stellt sich auch der SHFV. In dem Vorwort der Ausbildungsordnung heißt es: „Eine der bedeutsamsten Aufgaben des Verbandes ist es, durch eine fundierte Aus-, Fort- und Weiterbildung die verschiedensten Funktionsträger im Fußball auf allen Ebenen auszubilden.“ Der SHFV bildet zentral in Malente bzw. dezentral in den Fußballkreisen jährlich um die 300 Trainer/-innen aus. Hinzu kommen seit zwei Jahren die „Junior-Coaches“. Bisher absolvierten an den Schulen ca. 200 Schüler/-innen den Grundkurs für die C-Lizenz. Die Talentförderung wird in den 13 DFB-Stützpunkten im Lande durchgeführt, wobei für die Mädchen weitere fünf SHFV-Stützpunkte zur Verfügung stehen.

**GERHARD SCHRÖDER**

**1. VIZEPRÄSIDENT DES SHFV**

## Halbzeittagung der SR-Leistungsklasse II

Vor Beginn der Rückserie trafen sich die Schiedsrichter der Leistungsklasse II (LK II) des SHFV zu ihrer Halbzeittagung in Kiel. Björn Adler, der Verantwortliche für die LK II, führte die Teilnehmer durch die Veranstaltung.

Aus dem Beobachtungswesen berichteten Dr. Stefan Klaus und Roland Repenning. Beide zeigten sich mit den Leistungen der Verbandsschiedsrichter insgesamt sehr zufrieden. „Der Notenschnitt ist in den letzten Jahren konstant und in einem guten Bereich“, bilanzierte Repenning.

Um die einheitliche Regelauslegung für den Rest der Saison sicherzustellen und die Schiedsrichter im Bereich des taktischen Verhaltens zu sensibilisieren, führten die beiden Lehrwarte Sven Andresen und Norbert Richter zwei Lehreinheiten



zu diesen Themen durch. „Die Tatsache, dass fast alle Verbandsliga-Schiedsrichter zeitgleich vor Ort sind, muss man einfach nutzen“, so Andresen.

Am Nachmittag stieß der VSA-Vorsitzende Holger

man einfach nutzen“, so Andresen.

Am Nachmittag stieß der VSA-Vorsitzende Holger

Wohlers zur Halbzeittagung dazu und sorgte gleich für einen weiteren freudigen Tagesordnungspunkt mit der Verleihung der Silbernen Leistungsnael an Tanja Petersen und Janine Kulow.

Für seine besondere Leistungsbereitschaft, trotz hoher Belastung als Polizeibeamter, wurde Oliver Günther geehrt. „Auf Oliver ist immer Verlass. Als in seinem Kreis der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses zurückgetreten war, hat er diesen Posten kommissarisch übernommen und damit überzeugt“, erklärte Adler. Aus dem Kreis der LK-II-Schiedsrichter verabschiedet wurden der Steinburger Andreas Dierks und Christoph Alexander aus dem KFV Schleswig-Flensburg. Beide bleiben dem Schiedsrichterwesen als Beobachter bzw. Coach aber erhalten. **DDP**

## FUSSBALL VERBINDET! Fan-Flagge entwerfen und gewinnen

Die Mannschaft beim Training beobachten, die Spieler des Weltmeisters treffen, Bastian Schweinsteiger und Manuel Neuer hautnah – für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland und Frankreich kann dieser Traum Realität werden. Die Mannschaft veranstaltet in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, dem Goethe-Institut und dem Institut français Deutschland sowie in Unterstützung durch die Fédération Française de Football einen binationalen Jugendwettbewerb. Alle Franzosen und Deutsche im Alter von zwölf bis 20 Jahren sind aufgerufen, ihre Kreativität und ihre Ideen in die Gestaltung einer deutsch-französischen Fan-Flagge fließen zu lassen. Allein, zu zweit, als Schulklasse oder im Team mit Freunden. Der Wettbewerb steht

unter dem Motto „Fußball verbindet.“ Eine Botschaft, die nach dem Terror von Paris wichtiger, größer und aktueller ist als jemals zuvor. Der Wettbewerb startet am 2. Dezember 2015 und endet am 1. März 2016.

Die Entwürfe können als

Zeichnung oder Foto auf der Internetseite des Wettbewerbs hochgeladen werden. Dort findet sich auch ein individuell programmierbarer Flaggen-Generator.

Nach Ende des Wettbewerbs werden Kapitän Bastian Schweinsteiger und Co.

die Einreichungen begutachten. Unter Berücksichtigung des Votings der Mannschaft fällt im Anschluss die Entscheidung durch eine Jury, in der Vertreter sämtlicher Kooperationspartner sitzen. Als Hauptpreis winkt eine Begegnungsreise nach Évian-les-Bains am Südufer des Genfer Sees. Neben dem Treffen mit der Mannschaft, die in Evian ihr Teamquartier für die UEFA EURO 2016 in Frankreich bezieht, wird den Gewinnern des Wettbewerbs ein vielfältiges Programm geboten. Dazu gehören etwa interkulturelle Workshops, deutsch-französische Sprachkurse und ein deutsch-französischer Filmabend. Auch der Besuch einer Pressekonferenz und eine Visite im Teamhotel sind geplant. Weitere Informationen zum Jugendwettbewerb gibt es unter [www.fussballverbindet2016.de](http://www.fussballverbindet2016.de). **DFB**



Fördern die deutsch-französische Freundschaft: Torwarttrainer Andreas Köpke (von links), Sami Khedira, Jonas Hector, Ron-Robert Zieler und Max Kruse.

Foto: DFB

## Vierter SHFV-Futsal Werkstätten-Cup 2016

Auch Menschen mit Behinderungen spielen Futsal – und das schon seit einigen Jahren. Unter der Regie des SHFV wurde die Futsal-Landesmeisterschaft der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen im Jahr 2013 zum ersten Mal ausgespielt. So geht der SHFV-Futsal Werkstätten-Cup am 31. Januar 2016 in die vierte Runde, dieses Mal mit einigen Besonderheiten: Erstmals gilt die SHFV-Landesmeisterschaft als Qualifikationsturnier für den „Futsal-Werkstätten-Nordcup“, welcher am 28. Februar in den Sportstätten der Uni Kiel ausgespielt wird. An diesem Hallenturnier nehmen nicht nur die Siegerteams aus Schleswig-Holstein teil, sondern auch je zwei Qualifikanten aus Niedersachsen, Hamburg und Bremen. Zudem darf auch die C-Staffel der Fußballliga der Werkstätten (FLW) an dem Turnier teilnehmen. In den Jahren zuvor wa-



Auch beim Werkstätten-Cup gilt das SHFV-Motto „Schleswig-Holstein kickt fair“.

ren eher die leistungsstärkeren A- und B-Staffeln zum Turnier eingeladen worden. Das sind die Fußballabteilungen vom Eiderheim Flintbek, den Werkstätten der Stiftung Mensch aus Heide und Meldorf sowie der Norderstedter, der Kappeler und der Husumer Werkstätten. Dazu gesellen sich noch zwei inklusive Vereine, der SV Eichede und der SV Nettelburg-Allermöhe, um

den inklusiven Gedanken weiter zu fördern. In der B-Staffel spielen drei Mannschaften um den Pokal: Die Kicker aus Flensburg als Zusammenschluss der Mürwiker Werkstätten und des Holländerhofs, die zweite Mannschaft der Stiftung Drachensee sowie die erste Mannschaft der Lübeck Marli GmbH. Um den Landesmeistertitel in der leistungsstärksten A-Staffel kämpfen

zwei Mannschaften: die Mannschaft der Kappeler Werkstätten unter der Leitung des Landesauswahltrainers Sebastian Grätsch, mehrmaliger Landesmeister der FLW und gleichzeitig Überraschungsteam dieser Saison, sowie das Team der Werkstätten aus Mölln-Hagenow. Das Turnier beginnt um 11 Uhr in der großen Halle der Sportstätten der Uni Kiel, die Siegerehrung findet dort um 17:45 Uhr statt.

Seien Sie dabei und überzeugen Sie sich selbst von einem Turnier, das sowohl dynamischen Futsal als auch genügend Raum für Spaß und Freude am Futsalspielen bietet. Nähere Informationen zum Turnier erhalten Sie beim Leiter des inklusiven Projektes des SHFV „Dribbeln ohne Limits“, Herrn Kilian Weber, unter 0431/6486-224 oder per E-Mail unter [k.weber@shfv-kiel.de](mailto:k.weber@shfv-kiel.de).

KW

## SHFV begrüßt 21 neue C-Lizenz-Trainer

Für eine ganze Reihe von C-Lizenz-Anwärtern wurde es bereits in der zweiten Kalenderwoche des neuen Jahres ernst: Im Uwe Seeler Fußball Park stand die erste C-Lizenz-Prüfung des Jahres 2016 an. An zwei Tagen wurden die Trainer in einer schriftlichen, einer

mündlichen und einer praktischen Prüfung auf Herz und Nieren getestet. Dabei zeigte sich, dass die Trainer eine gute Ausbildung im KfV Lübeck genossen haben. Insbesondere mit den E-Jugendlichen der SG Eutin/Malente zeigten sie ihre erlernten praktischen Fähig-



Der erste C-Lizenz-Prüfungslehrgang im Jahr 2016 brachte 21 neue C-Lizenz-Trainer hervor.

keiten. Mit attraktiven und abwechslungsreichen Elementen begeisterten sie die Kinder in den jeweiligen 15-minütigen Einheiten. Als Gäste waren die Kreislehrer aus Lübeck und Ostholstein zufriedene Zu-

schauer, die sich ein Bild über ihre Schützlinge machen wollten.

Wir wünschen allen ausgebildeten Trainern weiterhin viel Freude an ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im Fußballsport! MPR

### SHFV-Frauenehrenamtspreis

In jedem Verein sind engagierte Frauen ehrenamtlich aktiv. Genau diesen Vorbildern wollen wir danken und dies durch eine Ehrung zum Ausdruck bringen. Dafür benötigt der SHFV Bewerbungen aus den Vereinen. Geeignete Kandidatinnen können bis zum 14. Februar durch die Vereine den zuständigen Kreisehrenamtsbeauftragten vorgelegt werden. Formblatt und weitere Informationen stehen auf der Website des SHFV zum Download bereit.

Zeigen Sie durch das Einreichen eines Ehrungsvorschlages, dass in Ihrem Verein die Anerkennung ehrenamtlicher Leistungen selbstverständlich ist! Als weiterer Anreiz wird, mit freundlicher Unterstützung unseres Partners, der Sparda-Bank Hamburg eG, unter den Vereinen der Preisträgerinnen der SHFV-Vereinsförderpreis im Wert von 1.000 Euro verlost.

## Gelungener Auftakt des Anwärterlehrgangs



Noch Mitte Dezember signalisierte der Schiedsrichterausschuss im KfV Plön, ein Anwärterlehrgang werde wohl nicht stattfinden können, zu wenige Anmeldungen seien eingegangen. Doch im Endspurt wurde dann doch die Lehrgangsstärke (mindestens 15 Teilnehmer) erreicht. Vor allem dank der Unterstützung aus dem KfV Kiel begrüßten Stephan Kickartz und Thomas Wronski vom Lehrstab letztlich 16 Lehrgangsteilnehmer, darunter mit Hanna Stanke (Preetzer TSV) und Juliane Witteg (FC Kilia Kiel) auch zwei junge Frauen. Letztere kam nicht alleine: gleich drei weitere Bewerber stellte der Kieler Traditionsverein vom Hasseldieksdammer Weg, mit Michael Braun sogar den Clubvorsitzenden.

„Wir starteten einen Lehrgang, an dem sich alle enga-



**Mit Freude bei der Sache:** Die Schiedsrichteranwärter im KfV Plön hinterließen am ersten Lehrgangswochenende einen guten Eindruck.

giert und sehr interessiert beteiligten, auch die schon am ersten Tag geforderte Lauf-einheit schafften alle“, freute

sich Stephan Kickartz, der nun hofft, dass alle Teilnehmer/innen den Kreis übergreifenden Lehrgang im

Sportheim des Preetzer TSV (Jahnplatz) Ende des Monats auch gemeinsam erfolgreich zum Abschluss bringen. **RS**

### Steckbrief

**Henning Graw**  
(SHFV)



H. Graw

<b>Funktion:</b>	Jugend- und DFB-Mobil-Koordinator
<b>Ehrenamtlich tätig seit:</b>	01.09.2014
<b>Verein:</b>	Osterbyer Sportverein von 1967
<b>Wohnort:</b>	Osterby, demnächst Kiel
<b>Alter:</b>	20
<b>Familienstand:</b>	vergeben
<b>Größter sportlicher persönlicher Erfolg:</b>	Stützpunktspieler in der Jugend
<b>Hobbys:</b>	Fußball, Wintersport, Gitarre, Freunde
<b>Liebblings-Urlaubsziel:</b>	Polen, Österreich
<b>Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:</b>	Freundin, Fußball, Handy
<b>Liebblingsverein:</b>	KSV Holstein Kiel
<b>Sportliche Vorbilder:</b>	Bastian Schweinsteiger
<b>Bestes Spiel live erlebt:</b>	Kreishallenmeisterschaften RD-Eck 2013/2014 – Osterby war im Finale nur durch ein Elfmeterschießen zu bezwingen und hat auch durch die Fans für Aufsehen gesorgt!
<b>Wen würdest Du gerne einmal treffen:</b>	mein sportliches Vorbild, Bastian Schweinsteiger
<b>Wer wird SHLiga-Meister 2016:</b>	TSB Flensburg
<b>Wünsche für 2016:</b>	Einen guten Start in meine neuen Tätigkeitsbereiche hinlegen sowie eine schöne Wohnung in Kiel finden und beziehen

## KfV freut sich auf den Flens-Cup 2016



KfV SL-Flensburg

Seit Jahren wird der Flens-Cup, einst das Traditionsturnier des KfV Flensburg und später des KfV Schleswig-Flensburg, am letzten Freitagabend des Monats Januar in der Flensburger Fördehalle ausgespielt. Zehn Seniorenmannschaften spielen und kämpfen um attraktive Preise, gespielt wird nach den Regeln des Hallenfußballs im SHFV.

In den Vorjahren setzte sich das Teilnehmerfeld zum einen aus gesetzten Teams, zum anderen aus Siegern einer vorgeschalteten Qualifikationsrunde zusammen. In diesem Winter jedoch fiel die Sporthalle in Satrip wegen eines Brandschadens kurzfristig aus, die da-

durch verlorenen Hallenzeiten konnten nicht kompensiert werden. So entfielen die beliebten Qualifikationsrunden und das Teilnehmerfeld setzt sich nun nur noch aus gesetzten Mannschaften zusammen: Die drei höherklassigen Mannschaften von ETSV Weiche Flensburg, TSB Flensburg und Flensburg 08 (TSV Kropp hat verzichtet) führen das Feld an, dazu kommen die fünf bestplatzierten Teams des KfV aus der Verbandsliga Nord-West, komplettiert durch die beiden Mannschaften an der Tabellenspitze der hiesigen Kreisliga. Der KfV freut sich, am Freitagabend, dem 29. Januar 2016, wieder viele Besucher und Fußballfans in der Flensburger Fördehalle begrüßen zu können! **PF**



**Sieger bei den B-Junioren:** Eintracht Groß Grönau schnappte sich den Titel beim Hallenmasters. Im Finale bezwang die Eintracht den JfV Hanse mit 4:2.



**Björn Gustke** (li.), Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses, ernannte **Hans Werner Siemer** im Namen des gesamten Ausschusses zum Ehrenschiedsrichter.

## Hallenmasters-Turniere der Junioren und Herren



Am 9. und 10. Januar war die Hansehalle Schauplatz gleich mehrerer Hallenmasters-Turniere: Am Samstag läutete das C-Junioren-Turnier mit zehn Mannschaften das Turnierwochenende ein. In der Gruppe A waren der VfB Lübeck und der JfV Hanse erfolgreich, in der Gruppe B setzten sich die SG Olympia/Eichholz und der ATSV Stockelsdorf durch. Das erste Halbfinale bestritten der VfB Lübeck und der ATSV Stockelsdorf, der VfB gewann das Spiel mit 3:1. Im zweiten Halbfinale behielt der JfV Hanse mit 2:0 gegen die SG Olympia/Eichholz die Oberhand. So kam es zum erwarteten Endspiel zwischen dem VfB Lübeck und dem JfV Hanse. Der VfB gewann das Spiel souverän mit 3:0 und wurde verdient Hallenmeister.

Als nächstes spielten die Herren-Kreisliga-Mannschaften ihren Titel aus. 14 Mannschaften wurden in drei Gruppen aufgeteilt. In der Gruppe A setzten sich der SC Rapid und der TSV Dänischburg durch, in

der Gruppe B der Türkische SV und der FC Dornbreite II und in der Gruppe C der TSV Travemünde und der VfL Bad Schwartau. Nach der Zwischenrunde kam es zum Endspiel zwischen dem Türkischen SV und dem TSV Dänischburg, das der Türkische SV klar mit 4:1 für sich entschied. So holte der Türkische SV nach der Futsal-Meisterschaft nun schon den zweiten Titel der Hallensaison.

Den Abschluss machten die B-Junioren, bei denen zehn Mannschaften um den Turniersieg kämpften. In der Gruppe A setzten sich Eintracht Groß Grönau und die SG Sereetz/Ratekau durch, in der Gruppe B der JfV Hanse und der SC Buntekuh. Das erste Halbfinale zwischen Eintracht Groß Grönau und dem SC Buntekuh gewann Groß Grönau mit 3:2. Im zweiten Halbfinale standen sich die SG Sereetz/Ratekau und der JfV Hanse gegenüber. Durch einen 2:1-Sieg zog der JfV Hanse ins Finale ein. Dort jedoch jubelte Eintracht Groß Grönau: Mit einem 4:2-Erfolg sicherten sich die Grönauer den Masters-Titel. **HK**



Seit 55 Jahren war Hans Walter Siemer vom VfR Todenndorf aktiver Schiedsrichter auf den Fußballplätzen im Kreis Stormarn. Im Laufe der zurückliegenden Hinrunde hat der inzwischen 76-Jährige nun aus Altersgründen die Pfeife an den berühmten Nagel gehängt.

Vom Jahr 1960 an hat Siemer alle Spielklassen und alle Sportplätze im Kreis Stormarn kennenlernen dürfen. Mit seiner ruhigen und ausgeglichenen Art wurde er im Laufe der Jahre ein anerkannter Spielleiter bei Spielern und Schiedsrichterkameraden gleichermaßen.

Zum Ende seiner mehr als

ein halbes Jahrhundert andauernden Schiedsrichterkarriere wurde Siemer nun durch den Kreisschiedsrichterausschuss Stormarn zum Ehrenschiedsrichter ernannt. Björn Gustke, der Vorsitzende des Ausschusses übernahm die Ehrung.

Siemer freute sich über diese Ehrung und kündigte an, weiterhin immer gerne als Gast auf den Schiedsrichterlehrabenden zu erscheinen und „immer mit kameradschaftlich-kritischem Blick die aktiven Kameraden als Zuschauer bei Spielen zu beobachten.“

Die Stormarner Schiedsrichterkameraden wünschen Hans Walter Siemer alles Gute für die weitere Zukunft!

**BG/KU**

## Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Karsten Tolle, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
Karsten Tolle, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.